Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. März.

Kein Kampf im Hallischen Baugewerbe.

Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe teilt mit, daß der gewaltige Kampf, der für das deutsche Baugewerbe anbeht, Halle nicht betrifft. Wir bleiben davon verschont, da hier feste Tarifverträge bis 1910 vorliegen.

Im übrigen dehnt der Kampf sich jetzt auch im bergischen Lande aus. Der dem Arbeitgeberbund angeschlossene Arbeitgeberschutzverband für dieses Gebiet, der in Elberfeld-Barmen seinen Sitz hat, fordert in einem Rundschreiben seine Mitglieder auf, alle Vorbereitungen für die Einstellung der Arbeit zu treffen, da der Kampf unvermeidlich geworden sei. Die schon vor einigen Wochen eingeleiteten Vertragsverhandlungen wurden abgebrochen, weil die Arbeitervertreter die Zustimmung zu dem Mustervertrag des Arbeitgeberbundes verweigerten. Zu einer Fortsetzung der Verhandlungen am 23. d. Mts. haben sich die Arbeitgeber nur unter der Bedingung bereit erklärt, daß die Arbeiterorganisationen im neuen Tarifvertrag auf Lohnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung sowie auf jedes Mitbestimmungsrecht auf Bauten verzichten. Die Arbeitervertreter haben eine dahingehende Erklärung jedoch abgelehnt. Damit dürften die Verhandlungen endgültig gescheitert sein. Eine Aussperrung allein in diesem Bezirk wird sich über fast 200 Orte erstrecken und etwa 20 000 Arbeiter treffen.

Die Junghasen sind da! Der milde Winter, der den Schnee in der Ebene nicht lange lagern ließ und nur an wenigen Tagen kalte Ostwinde brachte und die warme Mittagssonne hat's gemacht, daß der erste Satz Junghasen, der sogenannte Märzhase, heuer schon geboren ist. Er kam diesmal früher als sonst und mit den Kibitzen zusammen. Eifrige Jäger haben den Junghasen schon beobachtet, aber auch schon Knochen und Fallstücke des kleinen Lampe gefunden, der von Krähen zerrissen wurde und mitten auf freiem Felde an einem frühen Märztage sein junges Leben lassen mußte. Die Krähenplage ist in diesem Jahre groß und die Jäger tun gut, unter dem Raubzeug aufzuräumen. Bei uns wurde das Kiwitt, Kiwitt der Kibitze schon in voriger Woche vernommen und die lockeren Eier werden fleißig gesammelt und eingeliefert. Trotzdem die letzten Tagen recht unfreundlich waren, draußen auf Wiese und Halde regt sich allenthalben frisches Leben. Es muß doch Frühling werden.

*

Das Biophontheater (Gr. Ulrichstraße), das bis jetzt von etwa 15 000 Personen besucht worden ist, bringt auch diesmal wieder einen vorzugsweise der heiteren Muse gewidmeten Spielplan. Albert Kutzner singt in bekannter Güte das Auftrittslied des Danilo aus der „Lustigen Witwe" und zusammen mit Marie Ottmann ein melodiöses Duett „Heute um Mitternacht". Louise Obermaier und Edmund Binder tragen das berühmte Trommelduett aus „Bruder Straubinger" vor, während die Unzertrennlichen Margarete Wiedeke und Ludwig Arno das Auto-Duett von Paul Lincke jubelnd wiedergeben. Reizend ist auch Morcassani, die berühmte kreolische Baritonsängerin, mit ihrem Lachcouplet. Von den übrigen Filmen sei zuerst auf den Betrieb in einem Kohlenbergwerk hingewiesen, dann aber sei besonders das „Durchgegangene Pferd" hervorgehoben, das die tollsten Streiche anrichtet. Das Spukhaus im Walde ist ebenso lustig wie ein „Winterfeldzug", „Meister Petz als Ringkämpfer" und „Die schöne Kontoristin". Der Besuch der Vorstellungen, die täglich von 5½—6½ sowie von 8—10 Uhr stattfinden, wird vielen Freude bereiten.

Außerordentlicher Kammermusikabend. Erfreulicherweise hat bereits eine rege Nachfrage nach Karten begonnen, so daß voraussichtlich die dankenswerte Uneigennützigkeit des Arno Hilf-Quartetts aufs beste belohnt wird und so auch den Armen der Stadt Halle, für die der Reinertrag bestimmt ist, eine größere Summe gegeben werden kann. Außer den Quartettmitgliedern werden im Tschaikowsky-Sextett die Herren L. Wiemann und Robert Hansen vom Gewandhausorchester mitwirken. Karten in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

In der **Obstweinschenke** fand gestern nachmittag ein Phonofiszt- und Grammophon-Konzert statt, das wieder seinen alten Reiz zeigte. Das Publikum war in Scharen hinausgeeilt und die weiten Räume waren rasch bis auf den letzten Platz besetzt, so daß eine große Zahl Besucher kein Unterkommen mehr finden konnte. Der strebsame Wirt Herr Ricke hatte ein Reihe neuer, sogelagen aktueller Musikstücke ausgewählt, mit denen er seine Gäste aufs beste unterhielt. So Vorträge von Marie Götze, Gertrud Runge, Walter Soomer und Caruso. Ferner ließ das berühmte Kaiser-Cornet-Quartett seine schmetternden Weisen erschallen. Unter den Zuhörern befand sich auch — es wurde das mit Interesse vermerkt — Walter Soomer selbst, den der vorzügliche Phonograph in den Stand setzte, auch mal bei einem Soomerkonzert bequem nur den Zuhörer zu machen. Die Konzerte sind alle Mitwoch, und zwar mit wechselndem Programm.

Schauturnen. Der Allgemeine Hallesche Turnverein veranstaltet am Sonntag nachmittag ½4 Uhr beginnend, in der Nosplatz-Turnhalle ein Prüfungsturnen der Knabenabteilung. Es soll durch diese Veranstaltung das Interesse für gesunde Leibesübungen, die zur Kräftigung des Körpers beitragen, geweckt werden. Eltern und Erziehern, sowie Freunden der Turnsache ist der Besuch angelegentlichst zu empfehlen.

Kaninchenschau. Der Kaninchenzüchterverein Halle veranstaltet die erste Kaninchenschau mit Verkauf am Sonntag und Montag im Etablissement „Freybergs Garten". Es ist Züchtern und Kaufliebhabern Gelegenheit geboten, nur gute Tiere preiswert zu kaufen.

„Wohet die Mutlosigkeit und Müdigkeit?" lautet das Thema, über das Herr Pastor Hobbing am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saal des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Folgender tragischer Fall wird hier viel besprochen. Einem hiesigen jungen Ehepaar starb das einzige Kind im Alter von über einem Jahre an Diphtheritis. Der Vater mußte in irgend einer Weise infiziert worden sein, denn er wurde ebenfalls von Diphtheritis befallen und erlag der Krankheit. Die Teilnahme für die nun allein dastehende junge Frau ist allgemein.

Diebesgut. Am 24. v. M. hat eine unbekannte Person versucht, einen goldenen Trauring, in den „Theresia 5. 10. 84." eingraviert ist, zu verkaufen. Weil den Umständen nach anzunehmen ist, daß der Ring aus einem Diebstahl herrührt, wird der Eigentümer des Ringes bezw. Personen, die über ihn Auskunft geben können ersucht, sich bei der Kriminal-Polizei, Rathausstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 68, zu melden.

Wäschediebe. Gestern abend wurde im Grundstück Reilstr. 98 Wäsche im Werte von 128 Mark von unbekannten Tätern gestohlen.

Selbstmord. Gestern morgen erhängte sich auf dem Abort des Grundstücks Huttenstraße 1 ein Arbeiter. Das Motiv des Selbstmordes ist anscheinend ein längeres Nervenleiden gewesen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Handwerkermeister-Verein. Am Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr wird Herr Geh.-Rat Prof. Dr. Dorn im großen Hörsaal des physikalischen Instituts einen hochinteressanten Vortrag über elektrische Entladungen in Gasen mit Versuchen halten. Der Eintritt ist nur mit Karten gestattet. Um den Vortrag nicht zu stören, werden die Saaltüren 10 Minuten nach 8 Uhr geschlossen. Die Versammlung am 6. März fällt aus. Näheres im Inserat der heutigen Nummer.

Die Haftpflichtversicherungsgesellschaft der Hausbesitzer zu Halle und Umgegend hielt gestern abend in der „Dresdener Bierhalle" ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Stadtrat Zimmermeister Dönitz. Aus dem vom Geschäftsführer Herrn Rentner Blumenritt erstatteten Jahresberichte für 1907 ist zu entnehmen, daß der Versicherungsstand 2923 ist. Die Bilanz schloß mit 117 927,25 Mk. Danach stand das Hypothekenkonto mit 25 900 Mk., das Wechselkonto mit 70 500 Mk., das Kassakonto mit 1673,92 Mk. und das Effektenkonto mit 20 753,33 Mk., auf der anderen Seite das Geschäftsanteilkonto mit 94 000 Mk., das Geschäftsanteilzinsenkonto mit 1512,73 Mk., das Prämienvorauszahlungskonto mit 2869,46 Mk., das Reservefondskonto mit 15 289,33 Mk. zu Buche. Der erzielte Gewinn betrug 4255,73 Mk; das Gewinn- und Verlustkonto läuft auf beiden Seiten gleich aus mit 7389,59 Mk. Auf Antrag der Revisoren wurde der Vorstand entlastet. In den Vorstand wählte man die nach dem Turnus ausscheidenden Herren Mittelschullehrer Meyer, Kaufmann Ehrlich und Dr. phil. Borst wieder, Herrn Oberstabsveterinär a. D. Fleischer neu. Die beiden bisherigen Rechnungsprüfer, die Herren F. Knof und W. Finger, wurden ebenfalls wieder gewählt.

Frauenbildungs-Verein. An dieser Stelle sei nochmals auf den Dienstag, den 10. März, abends 8 Uhr stattfindenden Vortrag in den „Kaisersälen" von Fräulein Helene Lange aus Berlin über „Individualistische und soziale Ziele der Frauenbewegung" hingewiesen. Gäste (Damen und Herren) sind hierzu willkommen. Eintritt frei. Der Nachmittagsvortrag im Klub, Albrechtstr. 16, fällt deshalb aus.

Der Verein für Feuerbestattung hält heute Donnerstag, den 5. März, abends 8¼ Uhr im großen Saale der „Kaisersäle" eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Direktor Pauly-Berlin einen Vortrag über Feuerbestattung unter Vorführung des Modells eines modernen Krematoriums halten wird.

In der letzten Sitzung der Entomologischen Gesellschaft demonstrierte Herr Haupt die mitteleuropäischen Arten der bei Käfiarven schmarotzenden Dolchwespe (Scolia). Die schöne Scolia quadripunctata kam früher an der Bergschenke vor, ist aber neuerdings — wohl infolge veränderter Bodenkultur — verschwunden. Ferner erläuterte er an Viburnumblättern den charakteristischen Massenfraß eines Blatthähnchens (Lema).

Herr Kleine zeigte von der Norm abweichende Fraßstücke von Borkenkäfern. So hatten von Ischeumonen befallene Larven von Pissodes notatus statt des typischen strahlig auseinanderlaufenden Fraßbildes ihre Gänge geradlinig nach einer Seite hin angelegt und waren schon auf früher Entwickelungsstufe zu Grunde gegangen. Larven des sonst in den Gängen anderer Scolytiden schmarotzenden Cryptorgus hatten von dem Bohrloch einer Wespe aus eigene Gänge angelegt.

Herr Ringler demonstrierte riesige Elefantenkäfer (Megasoma elephas aus Guatemala, Herr Daehne aus einem Weidenstamm gezogene Larven des Erlenwürgers (Cryptorhynchus lapathi).

Herr Füge hatte im Ueberschwemmungsgebiet der Saale in kürzester Zeit Hunderte von Käfern erbeutet, von denen er etwa 50 Arten, besonders Rüßler, Caraben, Staphylinen, Chrysomeliden und Coccinelliden, vorführte.

Herr Bernau legte Larve, Kokon und beide Geschlechter des durch seinen Duftgeruch auffälligen Einsiedlers (Osmoderma eremita) vor, den er in Weidenmulm gezogen hatte.

An wertvoller Literatur wurde vorgelegt: Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie sowie der erste Band der „Chalastogaltra" durch Herrn Haupt; Fieber, die europäischen Hemiptera durch Herrn Meyer; die 5. Auflage des Calwer durch Herrn Spöttel.

Der Briefmarkensammler-Verein „Mittelind" veranstaltete letzten Montag im Hotel „Goldener Ring" einen besonders lehrreichen Vortragsabend, der von Interessenten zahlreich besucht war. Der erste Vorsitzende Herr Huth hatt folgende Themen auserwählt: Was soll ein Briefmarkensammler alles wissen? Wie soll man Briefmarken sammeln? Ist das Sammeln für unsere Jugend von Nutzen? Vor Beginn des Vortrages legte Herr Huth das Allerneueste von erschienenen Neuheiten vor, außerdem waren verschiedene Sammlungen und neueste Permanentalben zur Besichtigung ausgelegt, die sehr den Beifall der anwesenden Sammler fanden. Der Vortragende sprach zuerst im allgemeinen über das alte Briefmarkensammeln der 60er Jahre und über das moderne Sammeln; ferner gab er verschiedene Winke über die Behandlung und über das Einkleben der Marken. Mit sehr zahlreichem Material erläuterte der Vortragende ausführlich die verschiedenen Druckarten, Papiersorten, Gummis, Schutz- und Wasserzeichen, Fehl- und Doppeldrucke, ferner legte er 15 Tafeln von Fälschungen vor, darunter die modernsten Falsifikate unserer Kolonialmarken. Zu dem Thema: Ist das Briefmarkensammeln für unsere Jugend von Nutzen? äußerte sich der Vortragende dahin, daß es besonders unter der Obhut Erwachsener für Schüler sehr lehrreich sei, selbst die Herren Lehrer haben wiederholt darüber berichtet, daß Schüler, die Briefmarken sammeln, in der Erdkunde meist voran sind. Der zweistündige Vortrag wurde von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.

Verband mittlerer Post- und Telegraphenbeamten. Heute abend 9 Uhr findet im „Schultheiß", Poststraße, eine geschäftliche Sitzung statt. Tagesordnung u. a.: Vortrag über das Mietrecht nach dem bürgerlichen Gesetzbuch und der Mietskontrakt des Halleschen Hausbesitzervereins.

Der Kriegerverein „Alemannia" hält seine Monatsversammlung Freitag abend 8½ Uhr im Vereinslokal „Mars la Tour" ab. Die Tagesordnung lautet u. a.: Sterbekassen-Angelegenheit.

Der Verein ehem. 36er hat am Sonnabend abend 8½ Uhr im „Schultheiß", Poststraße 5, Monatsversammlung. Ehemalige Regimentsangehörige, die dem Verein beizutreten wünschen, sind willkommen.

Gerichtsverhandlungen.

Moderne Kirchendiebe vor Gericht.

(Nachdr. verb.) S. u. N. Limoges, 4. März.

Vor dem hiesigen Schwurgericht ging soeben ein Prozeß zu Ende, dessen Vorgeschichte seinerzeit weit über die Grenzen von Frankreich hinaus Aufsehen erregt hat. Angeklagt waren die Brüder Antony und Francois Thomas, Inhaber eines Fassgeschäfts in Clermont-Ferrand, Antoine Faure und Michel Dufay, Antiquar in Clermont-Ferrandt. Es war im Sommer vergangenen Jahres, als in den Kirchen der Departements Haute Vienne und Creuse Beraubungen der dort ausgestellten Reliquien bekannt wurden. Die Diebe mußten wohlgebildete Archäologen sein, die oft eine alte, echte wertvolle Stiderei einem schweren silbernen Kelch vorzogen. Von dem Verbleib der Kunstschätze, wie über die Herkunft der Diebe konnte einstweilen nichts in Erfahrung gebracht werden, nur war in der Zeit des Raubes immer ein rotes Automobil in der Nähe der beraubten Kirchen gesehen worden. Der erste derartige Raub geschah auf dem Mont-Saint-Michel an der Bretonischen Küste; dort wurde eines Tages aus der alten Kirche der verlassenen Mönchabtei eine wundervolle Krone aus purem Gold, mit vielen Juwelen besetzt, gestohlen. Dann folgten eine Reihe anderer kühner Diebstähle, von denen der Raub der goldenen Reliquientruhe aus der Kirche von Ambazac das größte Aufsehen erregte. Auch hier war kurz vor dem Raube wieder das rote Automobil gesehen worden und war in der Richtung nach Clermont-Ferrand verschwunden. Diese Feststellung war schon bei früheren Kircheneinbrüchen in der Umgegend gemacht worden, und so ging denn der Polizeikommissar von Clermont daran, die Herkunft und die Besitzer des Automobils zu ergründen. Da es dort nicht viele Automobile gab, so wurde bald festgestellt, daß die Gebrüder Thomas mitunter von Freunden im Kraftwagen abgeholt wurden. Der Polizeikommissar hatte einstweilen nicht den mindesten Verdacht auf diese ehrbaren Fabrikanten. Trotzdem stellte er dem 23jährigen Antoine Thomas die Frage, ob er nicht am 12. September eine Autofahrt in der Richtung nach Clermont unternommen. Die Frage rief bei dem jungen Mann wie auch dessen Mutter — der ältere Bruder weilte in London — große Bestürzung hervor, so daß der Polizeikommissar sofort eine Haussuchung anordnete. Diese förderte die Photographie der berühmten Reliquientruhe von Armanzac zutage, auch wurde ein sehr umfangreicher Briefwechsel mit Antiquitätenhändlern und Pfarrern entdeckt, wonach kein Zweifel darüber blieb, daß Thomas das Haupt einer Internationalen Bande war, die sich mit dem Handel geraubter Kirchenschätze befaßte. Aber auch noch ein anderer Geschäftszweig des älteren Thomas wurde entdeckt; in einem anderen Stadtviertel von Clermont hatte er unter dem Namen Dr. Thomas eine Wohnung eingerichtet und leistete hier vielen Damen aus Clermont und Umgegend in verbrecherischer Weise Hilfe, um die Folgen verbotener Liebesverhältnisse zu beseitigen. Mutter und Sohn wanderten ins Gefängnis, zwei Tage später erschien auch der andere Bruder, der in London von der Verhaftung gelesen hatte und sich nunmehr selbst stellte. Er versprach, ein volles Geständnis abzulegen, wenn man ihm verspreche, den Namen einer Frau, der Gattin eines bekannten Industriellen, mit der er seit Jahren ein Liebesverhältnis hatte, nicht in die Affäre zu ziehen. Bei der Haussuchung waren auch die Liebesbriefe dieser Frau der Beschlagnahme anheimgefallen, und um die Frau nicht zu kompromittieren, war Thomas zurückgekehrt und bereit, eine jahrelange Galeerenstrafe auf sich zu nehmen. Nachdem ihm versichert worden war, daß die französische Justiz keinen Anlaß habe, sich in seine Herzensgeheimnisse zu mischen, gestand Thomas den Einbruch in Armanzac und die übrigen Kirchendiebstähle ohne weiteres zu. Den Anfang habe man auf ehrliche Weise gemacht, indem man sich mit den vom Trennungsgesetz erschreckten Pfarrern, die den Verkauf ihrer Kirchenschätze fürchteten, in Verbindung setzte und ihnen gegen Bezahlung an Stelle der Goldgefäße geschickte Imitationen anbot. Bald genügte es ihnen aber nicht mehr, einen Teil an die Pfarrer abzugeben und sie besorgten sich die Reliquien durch Einbrüche. — Zur Anklage stehen fünf Diebstähle, da ein Teil erst später vor anderen französischen Gerichten zur Aburteilung kommen wird. Antony Thomas und Faure waren geständig, während der Kunsthändler Dufay jede Beteiligung ablehnte. Der Gerichtshof hielt sämtliche Angeklagten für überführt und verurteilte Antony Thomas als Anstifter zu sechs Jahren Zwangsarbeit und 22000 Frcs. Schadenersatz, die übrigen 3 Angeklagten zu je zwei Jahren Gefängnis. Außerdem wurden sie zur Rückerstattung aller gestohlenen Gegenstände an den Staat verurteilt.

Geschäftsverkehr.

Für Nervöse und Schwache, besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Sanatogen erzielt worden sind, von großem Interesse sein. Das Sanatogen wird, wie dies aus Aeußerungen und Zuschriften von namhaften ärztlichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschätzbare Dienste leisten, wo eine Kräftigung des Organismus notwendig ist, insbesondere dort, wo auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Aber auch bei allen denjenigen, die noch mitten im Kampf um den Erfolg im Leben, sei es auf wirtschaftlichem oder wissenschaftlichem Gebiet, stehen, wird der Gebrauch von Sanatogen die glücklichsten Erfolge zeitigen, da der Organismus durch das Präparat vorbeugend gestärkt und seine Widerstandsfähigkeit außerordentlich gesteigert wird. — Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer u. Cie., Berlin SW. 48.

*

„Haarsekt" gegen Haarausfall, Erkrankungen oder Ernährungsstörungen des Haarbodens und zur Verschönerung des Haares übertrifft wesentlich den der anderen von mir bisher untersuchten, für den gleichen Zweck bestimmten Präparate und beruht darauf, daß die Poren der Kopfhaut geöffnet und von Staub und Schweiß befreit werden, daß abgestoßene Epidermisteilchen (Kopfschuppen) gründlich entfernt werden und daß durch Stärkung des Haarbodens und Verbesserung der Blutzirkulation in der Kopfhaut das Haar kräftig zum Wachsen angeregt wird. Irgendwelche schädliche Wirkung hat das Präparat nicht. Dr. Emil Hartmann, Spezialarzt für Hautkrankheiten, II. — Man verlange daher in Apotheken und Drogerien nur Dr. Fischers „Haarsekt".

BERLIN Wieder eröffnet. Askanischer Platz 1.

Hotel Habsburger Hof

Erstes Haus — am Anhalter Bahnhof

Apartements sowie einzelne Schlafzimmer mit Bad und allen Neueinrichtungen eines modernen Hotels. Zimmer von 3,00 M. an.

Fritz Otto, Hoflieferant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080305047/fragment/page=0001

Vermischtes.

Das Geheimnis der alten Kommode. Vor kurzem ist in Bamberg der Privatier Braun verstorben, der seinen beiden Brüdern, einem Brauereibesitzer und einem Bezirksarzt, ein Vermögen von einer halben Million hinterließ. Der Bezirksarzt sollte eine im Nachlaß befindliche Kommode, die einen Altertumswert von 10 000 Mark repräsentieren soll, für 3000 Mk. mit übernehmen, doch lehnte er dies ab. Darauf nahm der Brauereibesitzer das alte Möbel an sich. Als man nun die Kommode einer nähern Durchsuchung unterzog, fand man darin ein Testament vor, in dem unter Enterbung des zweiten Bruders der Brauereibesitzer als Universalerbe bestimmt ist. Außerdem ist auch eine Reihe von Legaten ausgesetzt und die Stadt Bamberg zur Erbin der Kunstsammlung des Verstorbenen eingesetzt. Eine Anfechtungsklage soll bereits eingereicht sein.

Verunglückte Jubiläumsmarken. Ein merkwürdiges Mißgeschick hat, wie die Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker zu berichten weiß, die österreichische Postverwaltung mit ihren vor einigen Tagen herausgegebenen Jubiläumsbriefmarken gehabt. Man stellte nämlich fest, daß von diesen Marken die Poststempel wieder entfernt werden können. Infolgedessen sind plötzlich sämtliche Postämter angewiesen worden, den Verkauf dieser Marken sofort einzustellen. Es wurde beschlossen, nochmals neue Jubiläumsmarken herauszugeben.

Drum hat er keine Haare mehr. Tante bringt, so erzählt sie in der „Tägl. Rundsch.", Anneliese zu Bett, und als sie den Zopf sieht, sagt sie bewundernd: „Wo hast du nur deine schönen Haare her, Kind, sicher von der Mama." — „Ich weiß nicht", antwortet Anneliese, „ich glaube, ich habe sie alle von Papa, der hat gar keine mehr."

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Roßfleisch.

Die auffallende Zunahme der Roßschlachtungen in Preußen von 79 841 im Jahre 1901 auf 97 494 liefert den Beweis, daß das gänzlich unbegründete Vorurteil gegen den Genuß des reinlichsten, gesundesten Tieres, dessen Fleisch — nach Pettenkofer — an Nährwert dem des besten Ochsenfleisches nicht nachsteht, im Schwinden begriffen ist. Diese Tatsache ist im Interesse der Volkswohlfahrt sowie des Tierschutzes mit Freuden zu begrüßen; denn sobald der Schlachtwert vornehmlich älterer, jedoch noch in gutem Futterzustand befindlicher Tiere deren Gebrauchswert übersteigt, dürfte der dem Nationalvermögen alljährlich durch das sinnlose Vorurteil gegen den Genuß des Roßfleisches erwachsende Schaden, der sich nach Millionen beläuft, in Fortfall kommen, und, was noch wichtiger wäre, die brennende Frage einer rationellen Volksernährung könnte ihrer Lösung als ein gutes Teil nähergerückt betrachtet werden, während eine Unsumme von Tierquälereien, hervorgerufen durch die heute allgemein übliche, schändliche Ausnutzung altersschwacher, arbeitsunfähiger Pferde bis zum letzten Atemzuge, ganz von selbst in Fortfall käme. A. H.

„Bier in eins". „Bier in eins" ist ein von E. Weidemann, Liebenburg (Harz) 100, neu erfundener Apparat, womit sich jeder **Lungen-, Hals- und Brustkranke,** sowie alle Nervösen u. Gesunden mittels eines Nachtlichtes innerhalb 2–3 Minuten die so herrliche, ja unentbehrliche, von jedem Arzt empfohlene, sauerstoff-, ozonreiche Tannenwaldluft bereiten kann. **Die Luft wirkt beruhigend, schlafmachend, inftreinigend, erfrischend, schleimlösend und vermindert etwaige Kopfschmerzen,** so daß ein jeder durch die köstliche Luft leichter atmet. Der Preis eines Apparates ist M. 2.50, in seiner Ausführung M. 3.50. Die Patronen kosten, für 1 Tag oder Nacht reichend, 10 Pfg. Man verlange nicht, sich sofort einen Apparat und die darüber handelnde Broschüre zu bestellen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 4. März 1908.

Aufgeboten: Der Arbeiter Franz Stubenrauch und Frieda Albrecht, Gr. Wallstr. 2. Der Gerichtsaktuar Alfred Ranneberg, Karlstr. 4, und Erna Viol, Geiststr. 23.

Geboren: Dem Müller Otto Faust T. Martha, Zietenstr. 34. **Gestorben:** Der Maler Bruno Przybylski, 22. J., Körnerstraße 27. Die Diakonisse Hedwig Heidecke, 33 J., Mühlweg 7. Des Postboten Karl Schenke S. Herbert, Seydlitzstr. 4. Die Schneiderin Luise Kamischke, 23 J., Seebenerstr. 51.

Standesamt Halle-Süd. 4. März 1908.

Aufgeboten: Der Küchenchef Friedrich Projahn, Parkstr. 3, und Alma Riemann, Merseburgerstr. 23. Der Arbeiter Wilhelm Stummer, Bäckerstr. 5, und Berta Maurer, Bäckerstr. 8. Der Arbeiter Max Schröder und Anna Jäger, Domstr. 1. Der Bäckermeister Otto Jänisch, Hirtenstr. 14, und Selma Rudolph, Raffineriestr. 32. Der Schlosser Willy Büchner, Mauerstr. 7, und Pauline Rümler, Ratswerder 16.

Eheschließung: Der Stadtbahnwagenführer Franz Lorek und Martha Leumann, Grünstr. 28.

Geboren: Dem Bäcker Arno Schulze T. Hilda, Mittelstr. 7. Dem Landwirt Otto Hebekehr T. Gertrud, Glaucharerstr. 28. Dem Kaufmann Walter Presch T. Margarete, Drnandorfstr. 31. Dem Fleischermeister Paul Mitsching T. Gertrud, Südstr. 55. Dem Schlosser Leopold Küster S. Walter, Liebenauerstr. 157. Dem Arbeiter Max Walther T. Margarete, Thüringerstr. 28. Dem Kornmacher Hermann Klaus S. Hans, Unterberg 12. Dem Arbeiter Franz Richter T. Gertrud, Schmiedestr. 29.

Gestorben: Des Rittergutspächters Ernst Zimmermann Ehefrau Hedwig, geb. Müller, 25 J., aus Greppin. Des Bierzahlers Friedrich Rudolph S. Hermann, 1 J., Taubenstr. 5. Des Arbeiters Fritz Pape T. Emmy aus Gardelegen, 2 J., Klinik. Des Geschirrführers Otto Pfeiffer S. Hermann aus Rothenkirchenbach, 3 J., Klinik. Der Arbeiter Gustav Kanitz, 63 J., Gr. Klausstr. 15. Der Depotgehilfe Hermann Kühne, 59 J., Delitzscherstr. 78. Des Modelltischlers Alfred Trauschel S. totgeb., Ludwigstr. 47. Des Bauarbeiters Otto Süße T. Erna, 6 Mt., Merseburgerstr. 3. Der Eisenbahn-Stations-Assistent Hermann Maulhardt, 28 J., Böllbergerweg 8.

Auswärtige Aufgebote:

Der Arbeiter Karl Voigt und Luise Mähns, Schaffstädt. Der Hilfsheizer Otto Köppe, Roßlau, und Anna Schwarz, Bennewitz. Der Hotelbesitzer Oswald Mutschke, Hirschberg, und Martha Fischer, Rudolstadt. Der Kaufmann Carl Lüdike, Chemnitz, und Hilma Schreiber, Annaberg.

Meteorologische Station.

	4. März 9 Uhr abends	5. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	753,4	753,1
Thermometer Celsius . . .	2,4	2,9
Rel. Feuchtigkeit . . .	72 %	80 %
Wind	SO 1	W 1

Maximum der Temperatur am 4. März: 6,7° C.
Minimum in der Nacht vom 4. März zum 5. März: 2,0° C.
Niederschläge am 5. März 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

6. März: Meist bedeckt, Regenfälle, strichweise Schnee, windig.
7. März: Feuchtkalt, Niederschläge, starker Wind.
8. März: Wolkig, milde, meist trocken.
9. März: Vielfach heiter, milde, teils bedeckt, Strichregen.
10. März: Heiter bei Wolkenzug, normal, strichweise Regen.
11. März: Wolkig mit Sonnenschein, teils Niederschläge.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Englisch-chinesischer Eisenbahnvertrag.

London, 5. März. Die Unterhandlungen zwischen dem Wai-Wu-Pu und den Vertretern der Britisch-Chinesischen Gesellschaft über die Streitfrage der Tschetiang-Eisenbahn-Arbeiter sind, wie ein hiesiges Blatt meldet, zum Abschluß gelangt. Der Text des Uebereinkommens wird nunmehr der Krone zwecks Erlasses des erforderlichen Edikts unterbreitet werden. Der Abschluß des Uebereinkommens regelt die letzten noch ausstehenden Fragen zwischen der britischen und der chinesischen Regierung.

Der Brand im Kohlenbergwerk von Hampstead.

London, 5. März. Das in dem Kohlenbergwerk von Hampstead ausgebrochene Feuer scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß sich die Verschalung der Schachtsohle durch ein zu Boden gefallenes Grubenlicht entzündete. Fünf oder sechs Bergleute erreichten durch die Flammen den Förderkorb. 13 bis 16 aber wurden in die Stollen zurückgetrieben. Die Gewalt des Feuers macht es unmöglich, sich den Eingeschlossenen zu nähern.

Die Alandsinseln.

Petersburg, 5. März. Die offiziöse „Rossija" sagt in einem längeren Artikel über die Befestigung der Alands-Inseln, Rußland führe keinerlei Verhandlungen in dieser Frage, denn diese könnten nur mit England und Frankreich, die die Konvention unterzeichnet haben, geführt werden. Es würden aber mit Schweden Verhandlungen gepflogen und zwar über den territorialen status quo in der Ostsee. Rußland sei Schweden gegenüber von vollständig friedlichen Absichten beseelt und erkläre sich prinzipiell damit einverstanden, Deklarationen auszutauschen. Die Frage der Abänderung der Alandskonvention sei von Rußland keineswegs aufgeworfen worden. Soweit bekannt, beabsichtige auch die russische Regierung keineswegs diese Frage aufzuwerfen, und es scheine, als ob die schleunigst e Unterzeichnung einer russisch-schwedischen Deklaration hinsichtlich der Ostsee besser als irgend welche Argumente der ganzen Welt beweisen würden, daß die Aera der feindlichen Beziehungen zwischen diesen beiden Nachbarstaaten längst vorüber sei und einer Aera vollkommen freundschaftlicher und gutnachbarlicher Beziehungen Platz gemacht habe.

Breslau, 5. März. Die Erdbebenwarte in Krietern registrierte heute morgen um 3 Uhr 13 Min. ein starkes Erdbeben in einer Entfernung von etwa 10 500 Kilometern. Der größte Ausschlag betrug etwa 1,7 Millimeter. Die Bewegung erreichte 5½ Uhr morgens ihr Ende.

Rom, 5. März. Einer Depesche aus Adis Abeba zufolge wurden die Chefs und Unterchefs, die an dem Einfall in Benadir teilgenommen haben, ins Gefängnis geworfen und dem Urteil Meneliks unterstellt.

Norderney, 5. März. Am Nordrande der Insel ist ein dänischer Kohlendampfer, der 19 Mann Besatzung hatte, gestrandet.

Briefkasten der Saalezeitung.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Herr C. A. Schn. Ein näheres Eingehen auf die Erfindung verbietet sich im redaktionellen Teil. Wegen der Reklame müßen wir auf den Inseratenteil verweisen.

Unterricht.

Athenäum, Bülowstr. 88, Berlin W. 57. Vorbereit. f. Schul- u. Militärexam. Real- u. gymn. Fachlehrer. Mit u. ohne Pens. Sorgf. Aufs. Stets günst. Erf. Prosp. grat. Umgangssprachen franz. u. engl.

Offene Stellen.

Männliche.

Angesehene Deutsche **Feuerversicherungsgesellschaft** sucht für **Halle a. S.** tüchtigen 4366 **Hauptagenten** mit erstklassigen Verbindungen zur Industrie u. Großkaufmannschaft. Neben hoher Provisionsbezügen wird eventuell eine Mindesteinnahme garantiert. Offert. unter Angabe von Referenzen unt. A. P. 264 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W 8** erbeten.

Tier-Versicherung.
Große deutsche Gesellschaft mit den modernsten Einrichtungen (keine Nachschußprämie) sucht sofort tüchtige (4621 **Akquisitionsbeamte** für Domizil u. Reise zu engagieren. Gute Bezüge dauernde Stellung. Bei gut. Erfolgen werden Bezirks-General-Agenturen eingerichtet. Gefl. Offert. sub. J. L. 6886 bef. **Rud. Mosse, Berlin,** SW.

Buchhalter, zugleich **Kassierer,** kautionsfähig, in dopp. Buchführ. sicher, m. gut. Handschrift, per sofort od. später f. Lack-, Farben- zc. Groß-Gesch. ges. Schriftl. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. B. 9. 8056 an **Rud. Mosse, Halle.** Branchek. bevorzugt. (4538

Tüchtiger Stenotypist oder Stenotypistin
in techn. Korrespondenz geübt, m. g. Handschr. auf i. Zeit zur Aushilfe, ev. dauernd s. gr. Bur. ges. Bew. m. nur g. Zeugn. w. u. Ang. b. Gehaltsanspr. Gefuche u. B. G. 8133 an Rud. **Mosse, Halle,** richten. (4772

Jüngere, geschickte Metallformer
für saubere Arbeit baldigst gesucht. Meldungen m. Zeugnisabschriften und Altersangaben erbittet 4565 **Carl Zeiss, Jena.**

Tücht. Parkettleger,
sowie **Tischler,** in der Jalousiebranche bewandert, und einen **jungen Arbeiter** stellt ein **Parkettschlerei u. Jalousie-Fabrik,** Marienstraße 1. (4726

Sattlergeselle
auf Geschirrarbeit sucht (4753 **F. Albrecht,** Geiststr. 53.

Zum baldigen Antritt wird ein unverheirateter **Hofverwalter** mit guter Schulbildung **gesucht.** Gehalt 500 ℳ p. a. b. fr. Station. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Gutsverwaltung des **Rittergutes Ostrau** b/Stumsdorf.

Verheiratete Oberschweizer, Schweizer, sowie **ledige Schweizer** empfiehlt stets das (4713 **Anhalt. Schweizerbureau Joh. Mani, Cöthen i/Anh.** Tel. 558. — Aelteste Bureau i. Anh., gegr. 1896. — **Reelle u. prompte Bed.**

Lehrling 4762
mit guter Schulbild. auf Ostern gesucht. Schriftl. Off. an **Naturhistorisches Institut, Viktoriapl. 1.**

Schreiberlehrling
mit schöner Handschrift, Sohn rechtschaffner Eltern, für Ostern gesucht. Offerten u. B. F. 8132 an **Rudolf Mosse, Halle.** (4767

Lehrling 4771
für meine Kunstglaserei wird ges. **C. Stachelroth,** Harz 23.

Für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei sucht Ostern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen (4728) **Otto Senff,** Bäckermeister Franckestr. 15.

Weibliche.

Stellenvermittlung
für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12–3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Große Ulrichstraße 16, Eing. Völbergasse.

Suche: Mehr. Studenmädchen u. Mädchen für einzelne Damen u. Herrschaften in vorzgl. gute Stell. sow. Köchinnen u. Hausmädchen f. Güter. Höchster Lohn, gute Stellen. **Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.**

Bettfedern, Daunen
garantiert staub- und kalkfrei
nur **allerbeste** Qualitäten
zu **billigsten** Preisen. 4743
Weddy-Pönicke, Halle, Leipzigerstr. 6.

Tüchtige u. erfahrene **Verkäuferinnen** für die Posamenten-, Wäsche-, Korsetts- und Kurzwarenbranche finden Stellung bei (4632 **C. A. Fischer,** Weißenfels a. Saale.

Tücht. Maschinenschreiberin,
welche perfekt stenographieren kann, per 1. April d. J. oder event. früher für das Kontor einer größeren Maschinenfabrik in der Nähe von Halle **gesucht.** 4641
Angebote u. Angabe der Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften unter **4050 G.** an die Exped. erbeten.

Saubere, durchaus zuverlässige **Stütze,** die gut kochen, nähen und plätten kann, zum 1. April **gesucht.** Eventl. Familienanschluß. [4632 Bld. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet **Frau Dr. med. Schölzke,** Marktanstädt b. Leipzig.

Gesucht zum 1. April eine **Köchin,** welche auch Hausarbeit verrichtet, und ein (4630 **Kindermädchen,** das schon in Stellung war. **Frau Oberlandesgerichtsrat Czolbe,** Naumburg a. S., Burgstraße 15.

Köchin
empfiehlt sich zur Aushilfe 4670 **Ritter,** Schillerstraße 32, III.

Gebübe (4611
Kartonnagenarbeiterinnen
stellt ein **Gustav Mänzel, G. m. b. H., Raffineriestr. 31.**

Arbeitsmädchen 4701
stellt ein **Bernh. Most, G. m. b. H.**

Suche zum 1. Mai oder früher für meinen kleinen herrschaftlichen Haushalt ein **im Kochen** selbstständiges gut empfohlenes **Mädchen,** das auch Hausobrbeit übernimmt. 4730] **Frau von Mendel,** Albrechtstraße 8 I.

Fräulein zum Erlernen der besseren Küche unter Leitung der Hausfrau findet freundliche Aufnahme. Kronprinzenstr. 34.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Haus- u. Landwirtschaft bei Familienanschluß **gesucht.** (4643 **Freig. Engelsburg b. Sangerhausen.**

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarb. bei hoh Lohn per sofort oder 1. April **gesucht** 4591) **Gr. Ulrichstr. 28, II.**

Dienstmädchen
für kleinen Haushalt per 1. April gesucht. Lohn 60—70 Taler. 4500) **Blumenstraße 7.**

B. 1. 4. Dienstmädchen gesucht. 4665) **Kakteenstraße. 13, 1.**

Fleiß. saub. **Dienstmädch.** i. Alt. v. 20—25 J., mit gut. Zeugn., sucht geg. hohen Lohn unt. Vergütg. d. Fahrg. z. 1.4.08 Frau **M. Sindermann,** Berlin W. Uhlandstr. 161. (4708

Sauberes Dienstmädchen zum 1. April gesucht. 4760 **Central-Bad,** Schulstr. 11.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Langjähriger technischer Leiter
u. verantwortl. Betriebsführer v. Braunkohlenwerken mit Aufbereitungen, bes. befähi., b. Leitung eines Werkes zu haben, vorzügl. vertraut mit elektr. Betrieb, Neuanlagen zc. sucht, gestützt auf langj. beste Zeugn. u. Refer., anderweitig leitende Stellung. — Gefl. Off. u. **S. J. 127 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** erb. (3752

Weibliche.

Zuverlässige Dame,
Mitte 30, mehr. Jahre als Hausdame tätig, sucht einen ähnlichen Wirkungskreis. Gefl. Off. u. **C. J. Magdeburg Nr. 41,** Villa Schmidt, erb. 4706

Verkäuferin der Kurz-, u. Weiß-Wollw.-Branche sucht per 15. Apr. od. später Stellung. Werte Off. erbeten an **E. Freese, Bautzen i. Sachs.,** Neuß. Lauenstr. 40, II.

Mädchen sucht bald. Stell., gute Behandlung erwünscht. Offerten 4707) **Clotilde Richter,** Teuchern, Bahnhofstr. 19, I.

Geb. jg. Mädchen sucht Stellung als Gesellsch. bei einz. Dame od. Stütze i. bess. Hause. Off. unter **J. E. 36** hauptpostl. Halle a. S.

Anständiges Hausmädchen, 21 J., sucht dauernde Stellung in bess. Hause. Offerten erbittet (4763 **Therese Legler,** Bauhen i. Sachs., Holzmarkt 1, II.

Vermietungen.

Eckladen
Delitzscherstr. 3 zu vermieten. 3022

Domplatz 9
helle Bureaus und Lagerräume p. 1. April 08 zu vermieten. (1311 Näheres **Leipzigerstr. 70.**
D. H. Apelt & Sohn.

Mietsgesuche.

Zimmer mit Pension 4774
in ruhiger Gegend zum 15./4. cr. sucht Studentin. Off. **L. 8684 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Herrschaftliche (4752
Wohnung
gesucht zum 1. 10. 08. Mindestens sieben Wohnräume, Balkon oder Garten, Burschen- und Mädchenzimmer. Angebote **Magdeburgerstraße 13, pt., Oberstlin. Wentzscher.**

Herrschaftl. Wohnung,
8 Zimmer mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter **B. U. 7735 an Rudolf Mosse, hier.** (3246

Verkäufe.

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84. 124
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Pianino, 4725
nußbaumartig, fast ganz neu, zu verkaufen **Martinstraße 18, I.**

Diamantschwarze Stoffe zu Trau- u. Gesellschafts-Anzügen u. für **Konfirmanden** kauft man bill. bei **A. Wegerich,** Brüderstr. 2.

Versand-Kartons in all. Größen. **Hut-Schachteln.** Lager-Kartons. Georg Hild, Gr. Steinstraße 27/28.

3000 St. Bierseidel
½ und 600 St. Schnittseidel ¼ Liter, sowie 6 Stück gr. Hängelampen mit Prismen u. mehrere Armleuchter (zu Petroleum) sind **zu verkaufen.** (4729 **E. Rohde,** Halle a. S. Wittekindstr. 11.

Gelegenheitskauf.
Tadell. erhalt., fettenl. Wanderer-**Tourenrad,** ist auf kürzl. Einspr. hin z. verk. Hoh. Nahm., geräuschl., spiel. leicht. Lauf, Mod. 1908, m. all. Zubeh. **H. Geßstein,** Restaur., Mansfelderstr.

Muffenrohre.
Ca. 6000 Mtr. gußeiserne normale Muffenrohre, 90 mm l. W., auf 20 Atm. abgedrückt, nur 1 Jahr **gebraucht,** jedoch ebenfalls gut erhaltene Muffenrohre gleicher Weite, **sofort preiswert** zu verkaufen. 4739 **Gose & Werner,** Halle a. S.

Gr. Kinderw. u. heizb. Badeofen v. b. w. Umz. Wittekindstr. 29 II.

Echt. Strauß.-Boa, chs. Fächer m. Schildp., M. Porz. vf. Karlstr. 32, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080305047/fragment/page=0002